

PRESSEMITTEILUNG

Klimaschutz auf der Blocklanddeponie: Neuer Gasabsaugversuch soll Grundlagen für optimierte Erfassung liefern

Bremen, 02.02.2026

Die Bremer Stadtreinigung (DBS) erfasst und verwertet seit 1993 Deponiegas. Nun wird mit einer mobilen Anlage zusätzliches Deponiegas abgesaugt und untersucht. Ziel ist es, die Nutzung von Deponiegas weiter zu optimieren und den Ausstoß klimaschädlicher Gase noch stärker zu senken.

DBS nimmt an der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundes teil. Ziel ist es, Städte und Kommunen bei Projekten zu unterstützen, die den Ausstoß von Treibhausgasen senken.

Ein Schwerpunkt der Förderung liegt auf stillgelegten Deponien. Dort sollen vor allem Methanemissionen weiter reduziert werden. Voraussetzung für die Förderung ist eine vorherige Machbarkeitsstudie, in dessen Zuge seit Januar 2026 ein zusätzlicher Gasabsaugversuch auf der Blocklanddeponie durchgeführt wird.

Dieser Versuch ist auf eine Betriebsdauer von bis zu drei Monaten angelegt und wird mit einer mobilen Anlage durchgeführt. Nach Abschluss des Gasabsaugversuchs werden die Ergebnisse ausgewertet und förderfähige Baumaßnahmen geprüft.

Deponiegas als Teil des Energiekreislaufs in Bremen

Das gesammelte Deponiegas wird bereits in einem Blockheizkraftwerk zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Wärme eingesetzt. Der Strom wird überwiegend direkt am Standort verbraucht, überschüssige Mengen werden in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Die erzeugte Wärme dient im Winter zur Beheizung der Betriebs- und Verwaltungsgebäude.

Allein im Jahr 2025 erzeugte die Anlage rund 731 Megawattstunden Strom. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von etwa 300 Zwei-Personen-Haushalten.

Mit dem neuen Projekt setzt DBS wieder ein klares Zeichen für nachhaltige Abfallwirtschaft und aktiven Klimaschutz.

Kontakt für Redaktionen

Ramona Alberts

Komm. Pressesprecherin

Telefon: 0421 361-32420

E-Mail: presse@dbb.bremen.de